

*Zum besser Lesen
und Ausdrucken!*



SOZIALHILFEVERBAND
SPITTAL/DRAU

Haus "St. Laurentius"

Heimelig herzlich - humorvoll

Helle, sonnige Räumlichkeiten strahlen Offenheit aus und bewirken in jahreszeitlich angepasster Dekoration eine heimelige Atmosphäre: das Altenwohn- und Pflegeheim "Sankt Laurentius" besteht seit 2004 und liegt zentral am Mautturm in Winklern. Gutgelaunt geht's hier in den Tag. Die Begrüßung untereinander fällt mit einem Lächeln herzlich aus und verdeutlicht: dies ist für alle ein zweites Daheim. Jeder kennt jeden. Das Per-Du überwiegt. Umarmungen sind üblich. Man spürt: hier ist jeder willkommen und akzeptiert: auch Haustiere wie Katzen und Hasen.

Würde, Respekt und wechselseitige Wertschätzung gelten für Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige, Ärzte und Besucher wie Ehrenamtliche und auch Kinder. „Wir sind eine große Familie wir gehören zusammen.“ Das Zusammenspiel aus Alt und Jung funktioniert.

Große Achtung herrscht vor den Lebensgeschichten der Bewohner. Eigenheiten dürfen sein: die eine segnet jeden Anwesenden, andere naschen nachts oder trinken ein Glasl Wein. Die Wünsche der Bewohner werden bestmöglich erfüllt.

„Die einfachste Art, einen Menschen zu ehren, ist ihm zuzuhören!“ Kennzeichnend für das Haus Winklern ist der liebewürdige, ruhige Umgang mit den Bewohnern. Jeder wird in seiner Ganzheit mit Körper, Geist und Seele gesehen. Fachlich geschultes Personal bürgt für professionelle Pflege. Die Bewohner fühlen sich angenommen und vertrauen sich gerne den Pflegenden an. Man nimmt sich Zeit für ein Gespräch. Es gilt, stets die Würde zu wahren. Das Küchenteam verwöhnt mit Hausmannskost und geht auf individuelle Vorlieben ein. Ein Späßchen beim Essenausteilen darf nicht fehlen.

Feste und Ausflüge sind in das Jahresprogramm eingebunden. Traditionell wird zu Kathrein im Hause gefeiert und getanzt, sowie rundet ein Adventbasar das Ganze ab.

„I geh total gern her zum Arbeiten“, ist der einhellige Tenor im Team. Zufriedene Mitarbeiter in Pflege, Küche, Reinigung sowie der Hausmeister ergeben die Wohlfühlatmosphäre. Auch Angehörige sind eingebunden. Sie sind jederzeit willkommen. Pfarrer, Arzt, Gedächtnistrainerin, Frisör und Fußpflege kommen regelmäßig ins Haus.

Wertschätzung wird bis zuletzt gelebt: jeder hat die Möglichkeit, den Sterbenden zu begleiten und sich zu verabschieden. Das Sterbebuch würdigt das Andenken an ein „Familienmitglied“ und macht uns den Wert des Lebens sowie die Vergänglichkeit bewusst.

